

Einführung Wiederbewaldung und Waldnaturschutz

29. April 2021



_ Es wird gesprochen über... _

stabile und widerstandsfähige Wälder,
die den klimatischen Veränderungen
dauerhaft standhalten und die
verschiedenen Waldfunktionen erfüllen

**klima-
stabil**

**klima-
plastisch**

**klima-
resistent**

**klima-
resilient**

_ Aber... _

- Wie werden diese Wälder aussehen?
- Welche Baumarten werden in diesen Wäldern wachsen?
- Welche Handlungsansätze sind erforderlich, um das zu gewährleisten?
- Wie wird sich der Rohholzbedarf in den nächsten Jahrzehnten entwickeln?
- Woher werden die Rohstoffe in Zukunft kommen?

_ Aber... _

- Können die zukünftig benötigten Produkte aus Baumarten erzeugt werden, die bislang nicht im Interesse der Holz- und Sägeindustrie standen?
- Welche weiteren Ökosystemleistungen können in Zukunft in welchem Umfang durch die Gesellschaft honoriert werden?
- Diese Fragen haben auch Auswirkungen auf das Kernthema von heute:

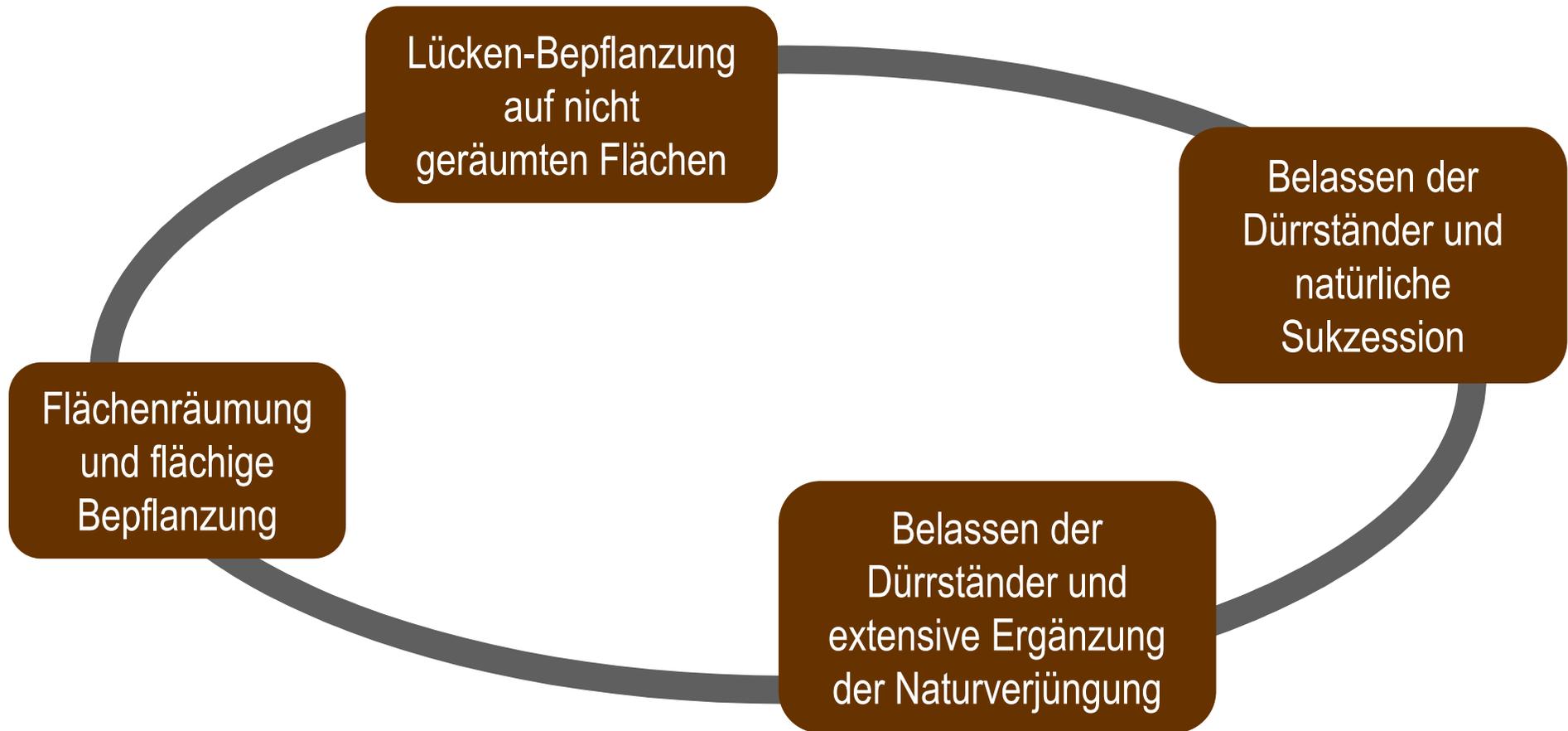
Wiederbewaldung und Waldnaturschutz

_ Wiederbewaldung und Waldnaturschutz _

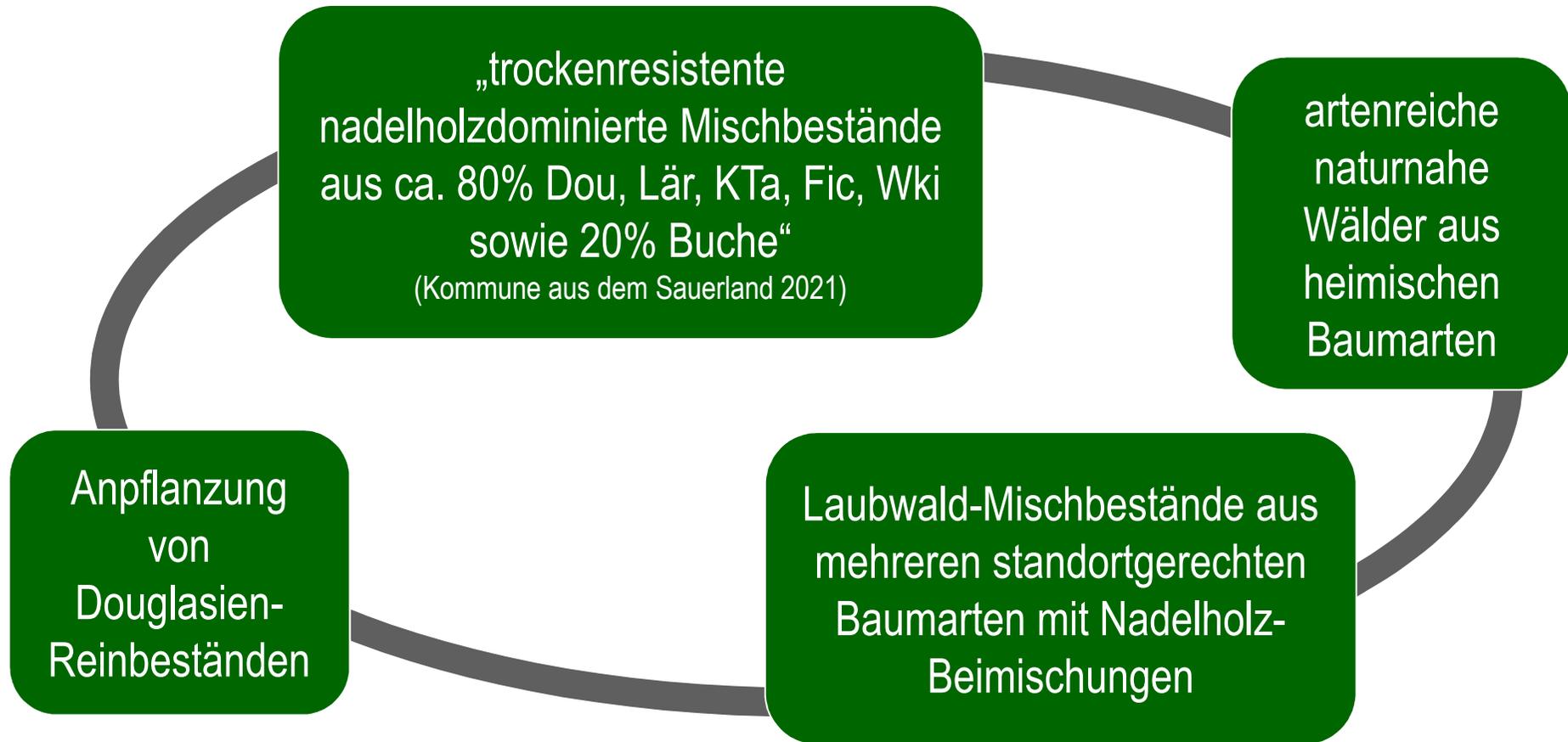


Aspekt 1

– Spektrum waldbaulicher Ansätze –



Aspekt 2 _ Baumartenwahl



Aspekt 3 – Klimaschutz und CO₂-Bindung

CO₂-Einsparung
durch Substitution fossiler
Energie und Speicherung in
dauerhaften Holzprodukten

CO₂-Einsparung
durch Bindung in nicht
genutzten Naturwäldern
sowie im Boden

Aspekt 4 – Ökosystemleistungen

Fokus
Holzproduktion unter
betriebswirtschaftlichen
Aspekten

Fokus
Biodiversität unter den
Aspekten Lebensraum-
und Artenvielfalt

Aspekt 5 – Jagd

„Ich bezahle Jagdpacht und ich entscheide welches und wieviel Schalenwild geschossen wird.“

„Eine artenreiche neue Waldgeneration lässt sich nur mit einer erheblichen Reduzierung der Wildbestände aufbauen.“

_ Es gibt kein Patentrezept... _



Ökonomie

- Einkommen
- Rohstoffe
- Arbeitsplätze



Ökologie

- Lebensraum
- Artenvielfalt
- CO₂-Speicher



Gesellschaft

- Gesundheit
- Luftfilter
- Wasserspeicher

_ ...dennoch ist klar: _

1. neben grundsätzlichen Ansätzen steht die jeweilige Einzelfläche mit den örtlichen Standortverhältnissen im Zentrum der Betrachtung
2. die Entscheidungen treffen die jeweils für die Einzelfläche verantwortlichen Waldeigentümer*innen oder deren Bewirtschafter*innen

